

TERMINE

RATHAUS:

- Vernissage

Jubiläumsausstellung „Ultra-
marin“, Freitag, 22. Oktober,
19 Uhr. Mehr Infos: **Seite 17**

TRINKWASSERKRAFTWERK:

- **Tag der offenen Tür**, Neue
Wasserversorgungs- und
Kraftwerksanlage Bürgerwald,
Dienstag, 26. Oktober, von 10
bis 14 Uhr. Mehr Infos: **Seite 2**

FELBERTURM MUSEUM:

- **Vortrag von Friedl Swobo-
da**, „Um die Erde - Philoso-
phie und Abenteuer“, Don-
nerstag, 28. Oktober, 19 Uhr.

KINDERGARTEN:

- **Tag der offenen Tür**,
Eröffnung erweiterter Kinder-
garten am Zierteich, Samstag,
6. November, von 10.30 bis 14
Uhr. Mehr Infos: **Seite 13**

GYMNASIUM:

- **Tag der offenen Klassentü-
ren**, am Unterricht teilnehmen
und eingebunden werden,
BORG Mittersill, 9. bis 12. No-
vember, von 7.40 bis 12.20 Uhr.

Impfung – für sich und für alle

Mittersill. Bgm. Wolfgang
Viertler und seine Stellvertre-
ter Volker Kalcher und Gerald
Rauch ersuchen noch nicht ge-
impfte Bürger, sich auch im
Sinne einer raschen Pandem-
iebekämpfung doch noch
impfen zu lassen. Dazu kann
berichtet werden, dass es in
der Tauernpraxis (Felberstra-
ße 1) jeden Freitag von 12.30
bis 13.30 Uhr ohne Anmel-
dung möglich ist, eine Covid-
19 Impfung zu erhalten.



Auch Florian, Nahla, Natalie, Gabriela, Lukas, Vanessa und Elisa (v. l.) vom Jugendrotkreuz waren beim Hochwasserschutz-Aktionstag dabei. Mehr: s. 6

STANDPUNKT

Michael Sinnhuber



Handel hat goldenen Boden

Zugegeben, der Spruch heißt eigentlich „Handwerk hat goldenen Boden“. In der Geschichte von Mittersill spielte aber der Handel die bestimmende Rolle. Das Handwerk erblühte dann in der Folge.

„Der Saumhandel über den Felbertauern bildete die Basis für die wirtschaftliche Entwicklung von Mittersill. So entwickelte sich der Ort von einer Säumerstation zu einem Markt und in weiterer Folge zu einer Stadt. Die Säumerei hat eine jahrhundertalte Tradition und trägt zur Identität der Tauernregion bei.“ (samer-mittersill.at)

Die Felbertauernsamer halten diese Geschichte für uns immer wieder eindrucksvoll am Leben. Bei der heurigen Jubiläums-Säumertour waren mehr als 70 Personen samt Tragtieren unterwegs, um an das Erbe der Säumer zu erinnern.

Aber auch unsere lokalen Händler, Handwerker und Gewerbetreibenden halten das Erbe der Säumer hoch. Sind sie es doch, die Mittersill in der Gegenwart zu einem Wirtschafts- und Verkehrsknotenpunkt machen. Unsere Handwerksbetriebe sind weit über die Grenzen hinaus für ihre ausgezeichnete Arbeit bekannt. Bei den Shopping Days in der vergangenen Woche konnten sich unsere Händler über großen Zuspruch aus der gesamten Region freuen. Und auch bei der „Fashion Night“ war reges Interesse zu verzeichnen.

Wir sagen DANKE für Deinen regionalen Einkauf! Frei nach dem Motto „Ich hab die Wahl, ich kauf lokal“! Jetzt erst recht.



V. l.: Vize-Bgm. Volker Kalcher, Maria Egger, Manuel Wildhölzl, Vize-Bgm. Gerald Rauch, Josef Wimmer, Bgm. Wolfgang Viertler, Martin Neumaier, Ehrenbürger Hannes Wartbichler, Astrid Walser, Ehrenbürger Roman Oberlechner, Bianca Lackner, Wendelin Elmer, Ehrenbürger Walter Reifmüller. BILD: STADTGEMEINDE

Für besondere Leistung

Ehre, wem Ehre gebührt: Auszeichnungen für ausgeschiedene Mitglieder der Gemeindevertretung und für einen verdienten Sportler.

Mittersill. Am Freitag, dem 17. September, fand im neuen Veranstaltungssaal des Felberturm Museums eine Festsitzung der Stadtgemeinde Mittersill statt. Die Gemeinde bedankte sich offiziell bei verdienten Mittersiller Persönlichkeiten. Insgesamt waren es sieben Frauen und Männer.

Bürgermeister Wolfgang Viertler und dessen Stellvertreter Vol-

ker Kalcher und Gerald Rauch hoben geschlossen die besonderen Leistungen, Verdienste und das ehrenamtliche Engagement im Dienste der Gemeinde beziehungsweise im Dienste der Allgemeinheit hervor.

Bianca Lackner, Astrid Walser, und Josef Wimmer erhielten die Ehrenurkunde „Dank und Anerkennung“. Der erfolgreiche

Stocksportler Manuel Wildhölzl erhielt das „Goldene Sportehrenzeichen“ überreicht. Über das „Goldene Ehrenzeichen“ konnten sich Maria Egger und Wendelin Elmer freuen und Martin Neumaier erhielt die Auszeichnung „Alpenrose“ überreicht.

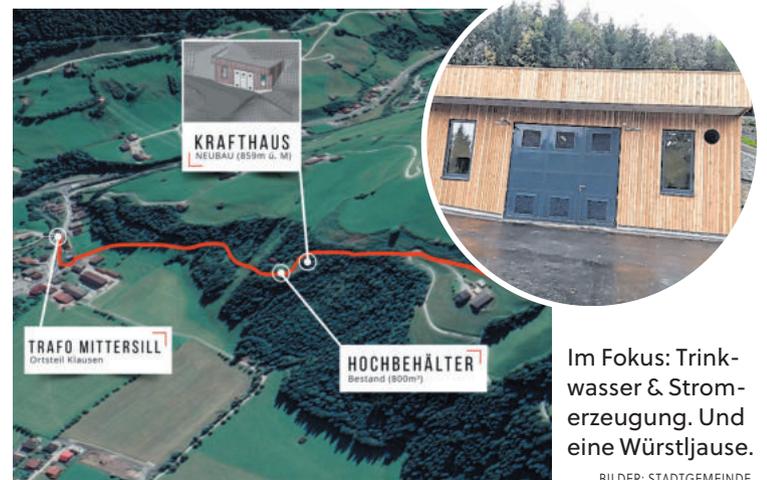
Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Bläserensemble des Tauernblasorchesters.

Einladung

„Tag der offenen Tür“

Mittersill. Die Stadtgemeinde Mittersill lädt am Dienstag, **26. Oktober von 10 bis 14 Uhr**, zum Tag der offenen Tür. Besichtigt werden kann die neue „Wasserversorgungs- und Kraftwerksanlage Bürgerwald“.

Nach vielen Jahren der Planung und einem knappen Jahr Bauzeit steht die Anlage kurz vor Inbetriebnahme. Im „Krafthaus“ wird das Wasser der Lachalm- und Hocheckquellen energetisch genutzt, sodass in Summe rund 400 Haushalte mit umweltfreundliche Energie versorgt werden können. Bevor die Anlage in Betrieb geht, kann man das



Im Fokus: Trinkwasser & Stromerzeugung. Und eine Würstljause. BILDER: STADTGEMEINDE

Krafthaus beim Tag der offenen Tür besichtigen und sich über das Projekt in seiner Gesamtheit informieren.

Nach den Besichtigungen lädt die Stadtgemeinde zu einer

Würstljause ein. Parken kann man beim „Jochn“. Von dort führt ein beschilderter Fußweg von rund zehn Minuten abweigend vom Güterweg Mong (erste Kehre) Richtung Westen.

MITTERSILL-PLUS-WANDERTIPP DES MONATS

Die Panorama-Runde

Wanderbarer Herbst – auch der Oktober hält oft sonnige Tage bereit.

Mittersill. Die Panoramarunde auf der Mittersiller Sonnseite ist auch für Familien geeignet und verspricht einen atemberaubenden Weitblick. Besonders jetzt im Herbst, wenn die Luft ganz klar ist, die Gipfel schon angezuckert sind und das Herbstlaub goldgelb leuchtet, ist die Wanderung an Schönheit kaum zu übertreffen.

Gestartet wird an der Abzweigung Loferstein, wo es auch einige Parkplätze gibt. Von hier geht es rechts die Asphaltstraße mit der Wegnummer 73 entlang. Vorbei an einigen Bauernhöfen, hält man sich immer bergauf der Straße entlang. Nach dem Hochwimm-Bauern zweigt die Straße links bergauf in eine Schotterstraße, der man weiter folgt. Am



Goldgelbes Herbstlaub, angezuckerte Gipfel.

BILD: FRANZ REIFMÜLLER

höchsten Punkt der Wanderung nimmt man sich am besten ein paar Minuten Zeit, um die Aussicht zu genießen, bevor es über

eine Forststraße vorbei am Pflügerlernbauer wieder bergab und über ein Weide-Plateau zurück zum Ausgangspunkt geht.

Die geführten Wanderungen sind beliebt

Plus bei Nächtigungen spiegelt sich auch beim Wanderprogramm wieder.

Mittersill. Auch diesen Sommer wurde bei den Nächtigungen ein deutliches Plus verzeichnet. Die Sehnsucht nach Natur spiegelt sich ebenso bei den Teilnehmern am Mittersill-Plus-Wanderprogramm wieder. Über 400 Gäste entdeckten heuer so den Bienenlehrpfad, die Platte oder den Gaisstein. Gut angekommen ist auch die regionale Wanderjause mit Bauernbrot (Doris Metzger), Käse und Würstl (Hofladen Scharlern), Gemüse (Nationalparkgärtnerei) und Hollersirup (Barbara Hofer-Schösser). Zusammengestellt wurde die in nachhaltige Wanderdosen verpackte Jause in Kooperation mit COOPinZgau.

Wir leben
Fashion!

www.mode-moosbrugger.at

GERRY WEBER



MOOSBRUGGER

MITTERSILL

Ein nachhaltiges Jubiläum

Die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern mit Sitz in Mittersill feiert heuer ihren 20. Geburtstag.

Mittersill, Fusch, Salzburg. Seit 2001 gibt es die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern. Diese Institution mit Sitz in Mittersill legt einen besonderen Schwerpunkt auf nachhaltigen Tourismus.

Das Jubiläum wurde in Fusch an der Großglocknerstraße gefeiert. Zu den Gratulanten gesellte sich auch die zuständige Landesrätin Daniela Gutsch: „Die Ferienregion bringt dem Besucher den Nationalpark auf sympathische Art und Weise nahe und legt großes Augenmerk auch auf den Schutz des Nationalparks. So verbindet sie Schützen und Nützen perfekt miteinander.“

Der Nationalpark Hohe Tauern mit den international bekannten Superlativen ist die größte Naturreserve des Landes und zählt zu den wertvollsten touristischen Destinationen in Österreich.

„Ein Naturparadies mit glasklaren Gletscherbächen und historischen Handelswegen, mit Steinböcken und Murmeltieren, mit Smaragden und tausend Jahre alten Zirbenbäumen. Rund um die höchsten Berge Österreichs eröffnet sich Outdoor-Liebhabern, Genusswanderern und ambitionierten Alpinisten eine der faszinierendsten und aufregendsten Landschaften dieser Erde“, heißt es etwa. Dieser Beschreibung trägt die Ferienregion



Die zuständige Landesrätin Daniela Gutsch mit Ferienregion-Geschäftsführer Roland Rauch (re.) und LAbg. Michael Obermoser.

BILD: FERIE REGION NATIONALPARK HOHE TAUERN GMBH

Nationalpark Hohe Tauern seit ihrer Gründung Rechnung. 2007 wurde das Nationalparkzentrum in Mittersill erbaut und seither befinden sich die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern, die Ausstellung „Nationalparkwelten“ und die Nationalparkverwaltung Hohe Tauern unter einem Dach. 18 Salzburger Nationalparkorte bilden heute die Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern.

Bei der Feierlichkeit war auch der Landtagsabgeordnete Michael Obermoser vertreten, seines Zeichens auch Aufsichtsrats-Vorsitzender der Ferienregion. Er verwies darauf, dass die langjährigen Partnerschaften bei den gemeinsamen Marketingaktivitäten

des Nationalparks Hohe Tauern Früchte tragen: „Eine stark steigende Nachfrage zu Urlaubsangeboten in den naturnahen Erholungsräumen mit den Kernthemen Gesundheit und Bewegung kann quer durch alle Altersschichten beobachtet werden. Die Ferienregion ist ja nicht ‚nur‘ das ureigene Gebiet des Nationalparks. Nein, die Region erstreckt sich vom Krimmler Tauern über das Gebiet rund um den Großvenediger, den Großglockner und dem Sonnblickgebiet – kurz um die imposanteste Bergwelt unseres Landes. Ich wünsche dem Geburtstagskind, dass die Region zusammenhält und ihre Ursprünglichkeit behält.“

Meilensteine der Ferienregion NPHT

>> **2001:** Gründung der Gesellschaft Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern GmbH mit Standort in Fusch an der Glocknerstraße.

>> **2007:** Bau des Nationalparkzentrums Hohe Tauern in Mittersill mit der Erlebnisausstellung Nationalparkwelten und den zentralen Büroräumlichkeiten der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern und der Salzburger Nationalparkverwaltung

>> **2013:** Erweiterung der Nationalparkwelten Hohe Tauern um die Weltneuheit des 360-Grad-Panoramakinns.

>> **2015:** Einführung der Nationalpark Sommercard mit Integration der öffentlichen Verkehrsangebote. Seit der Sommersaison 2021 wird die Nationalpark Sommercard auch in digitaler Version angeboten.

>> **2021:** Eröffnung des Hohe Tauern Panorama Trails – ein Weitwandererlebnis der Extraklasse. Von den Krimmler Wasserfällen bis Zell am See legen die Wanderer eine Wegstrecke von 150 Kilometern und mehr als 9000 Höhenmeter zurück.

**LANDMASCHINENTECHNIK
GANDLER**

**Mobil 0664/3326901 oder 0664/2753020
Burkerstraße 44 • 5730 Mittersill**

KURZ GEMELDET

Beliebte „Irish Night“ im Mai nächsten Jahres

Eine Veranstaltung mit Kult-Charakter: Die „Irish Night“ hätte heuer wieder stattfinden sollen und zwar am 30. 10. im Panoramabahn-Restaurant. Organisator Bgm. a. D. Roman Oberlechner: „Wegen der herrschenden Unsicherheit in Sachen Corona und weil viele junge Leute noch nicht geimpft sind, haben wir das Ereignis in Absprache mit der ‚Med-

ley Folk Band‘ und mit den anderen Beteiligten auf Mai nächsten Jahres verschoben. Vor allem auch in Hinblick darauf, dass es diesmal ein Benefiz-Konzert zugunsten einer querschnittgelähmten Oberpinzgauerin sein wird – je mehr Leute dabei sein können, desto besser.“ Dank der Sponsoren – allen voran die Sparkassen-Stiftung sowie Walter Gandler (Gandler Risk Management) – ist die „Irish Night 2022“ bereits ausfinanziert.

MENSCHEN IM BILD



Übergabe

Manuela Lerch vom Wäschmodengeschäft „Hautnah“ hielt beim letzten Moonlight-Shopping dieses Jahres einen Flohmarkt ab. Sie versprach, einen Teil der Einnahmen der heuer enorm geforderten Feuerwehr Mittersill zu spenden. Kürzlich übergab sie 400 Euro. Lerch: „Ich freue mich sehr, diese Spendensumme überreichen zu können. Ein großer Dank geht an unseren Kundinnen und Kunden für ihre so tatkräftige Unterstützung.“

BILD: PRIVAT

Zum Schutz

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit wurde in Stuhlfelden eine Lawinenwarnkommission (LWK) gegründet. Im Bild vorne v. l. Katastrophenreferent Manfred Höger, Bgm. Sonja Ottenbacher, Obmann Herwig Wallner und Gebhard Neumayr (Leiter Wildbach- und Lawinerverbauung Pinzgau). Dahinter Martin Zotter, Ernst Reichholf, Johannes Papp und Eva Wangler (LWK Stuhlfelden). Hinten: Philipp Kogler (Leiter Lawinenwarndienst), Michael Butschek (Lawinenwarnzentrale) und der Stuhlfeldner Ortsfeuerwehrkommandant Alois Steger.



BILD: J. VOITHOFER

Rückblick auf die Wochenmarkt-Saison

Mittersill. Von Anfang Mai bis Ende September verwandelte sich unser Stadtplatz jeden Freitag zum Marktplatz. Der Mittersiller Wochenmarkt war heuer wieder sehr gut besucht. Viele Gäste und Einheimische schätzten das regionale Angebot. Egal ob bei Sonne oder Regen, die Standler boten wieder einiges an regionalen Produkten und köstlichen Schmankerln an. Die Produkte reichten von Bio-Bergkäse, Frischkäse, Almbutter, Speck, Honig, Marmelade, Essig, Olivenöl, frischem Bio-Obst und Bio-Ge-

müse bis hin zu handgemachten Geschenkideen aller Art. Auch selbstgemachte Schnäpse und Liköre, Gebäck, Mehlspeisen, Brot, und vieles mehr gab es zu finden. Für ein besonderes Highlight in diesem Jahr sorgten die Mittersiller Bäuerinnen und Claudia Walchs „Tauernwürze“. Jeden letzten Freitag im Monat zauberten sie ein zusätzliches Angebot und kochten für die Besucher heimische Köstlichkeiten wie süße und saure Germkräpfen, Kasnockn oder Pressknödel.



BILD: EVA REIFMÜLLER



s.Oliver Stores

Marktstr. 38 | 5741 Neukirchen
Zellerstr. 1 | 5730 Mittersill
Marktstr. 34 | 5661 Rauris

s.Oliver
FASHION FOR LIFE

„Echt stark“ und hilfreich

Der Aktionstag für verbesserten Hochwasserschutz löste eine Welle der Solidarität aus.

Oberpinzgau. Vor knapp drei Wochen sind rund 5000 Menschen zum Hochwasserschutz-Aktionstag ausgerückt. Die beeindruckenden Bilder dieses 25. Septembers 2021 – eine Kette aus Menschen und Fahrzeugen von Niedersill bis Krimml – bleiben wohl allen noch lange in Erinnerung. Zudem gibt es auf der Facebook-Seite der Überparteilichen Bürgerinitiative „Schützen wir unseren Lebensraum Oberpinzgau“ ein Video zu sehen. Aufgenommen wurden die Sequenzen von einem Helikopter aus. Das Video dient laut dem Team der Initiative rund um Franz Moosbrugger und Bernhard Gruber vor allem dazu, die lokale Politik bei ihren Forderungen nach zusätzlichen Hochwasser-Schutzbauten zu unterstützen. Am vergangenen Freitag fand dazu ein Treffen der Bürger-



BILDER: CHRISTA NOTHDIJFERER



meister des Regionalverbandes Oberpinzgau (RVO) mit Landesrat Josef Schwaiger, Landesrätin Daniela Gutschi, Wasserbau-Experten des Landes und mit Vertretern von Naturschutzorganisationen statt. RVO-Obmann Wolfgang Viertler: „Dabei ist ein gutes Fundament gelegt worden, und auch dank des Aktionstages haben wirklich alle Beteiligten die große Betroffenheit der Bevölkerung erkannt. Ganz konkrete Pläne konnten die Experten noch nicht vorzeigen, aber das soll angesichts der komplexen Materie keine Kritik sein.“

Die Aktionstag-Fotos aus Mittersill zeigen die FF-Mitglieder Thomas Schratl und Gerhard Pfeiffer, die Nachwuchs-Schützen Paul, Jonas, Martin, Tom und Matthias sowie weitere motivierte Teilnehmer. **noc**



Swietelsky AG
Gebietsbauleitung Hollersbach
 Grubing 35, 5731 Hollersbach
 06562/8167
 hollersbach@swietelsky.at

M+ Club: Treue-App für regionalen Einkauf

Mittersill. Mit der Treue-App von Mittersill Plus werden Kunden für ihr Einkaufen in der Region belohnt und können bei jedem Einkauf Punkte sammeln. Diese werden dann gegen exklusive Prämien der Mittersill Plus-Betriebe eingelöst.

Es funktioniert ganz unkompliziert

Die App aus dem iOS- oder Android-Store herunterladen, einmalig registrieren und schon ist man Mitglied im M+ Club. Punkte sammelt man mit jedem Einkauf bei einem der über 120 teilnehmenden Mittersill-Plus-Betrieben. Einfach Rechnung scannen, und pro einem Euro Einkaufswert wird ein Punkt gutgeschrieben. Die gesammelten Punkte können dann gegen Prämien der teilnehmenden Betriebe eingelöst werden. Auch das Einlösen ist ganz simpel. Wenn alle Vo-

raussetzungen für die Prämie erfüllt sind, auf die Prämie klicken und beim jeweiligen Betrieb an der Kasse vorzeigen.

Darüber hinaus gibt es im M+ Club exklusive Gewinnspiele und man wird mit aktuellen Informationen rund ums Shoppen und Genießen in der Handelsstadt auf dem Laufenden gehalten.



Einfach die Rechnung scannen und Punkte sammeln!
 BILD: M+



Das „Festival Hohe Tauern“ bot einen großartigen Abend – sowohl musikalisch als auch atmosphärisch.

BILD: ANGELIKA GAUTSCH

„Ein kühner Traum ist wahr geworden“

Mittersill. Am 9. Oktober fand in der Pfarrkirche das Auftaktkonzert zum neu ins Leben gerufenen „Festival Hohe Tauern“ statt.

Unter der künstlerischen Leitung von Ruben Dubrovsky – für ihn war damit „ein kühner Traum wahr geworden“ – konzertierte dabei die international gefeierte Künstler Michael Schade (Tenor) und Benjamin Schmid (Geige) gemeinsam mit Sängern und Musikern aus dem Pinzgau.

Intendant Martin Pichl schilderte die Intention des Festivals: „Im Herzen der Hohen Tauern trifft klassische Musik, die auf höchstem internationalem Niveau dargeboten wird, auf die musikalische Tradition des Pinzgaus und des Salzburger Landes. Hier, wo seit Jahrtausenden Menschen die alpine Grenze zwischen Süd und Nord überwunden haben, um Waren und Kulturgüter zu transportieren, spüren wir den Übergängen zwischen musikalischer Tradition und Klassik nach.“

Neben traditionellen Weisen von den Alphornbläsern Maria Alm, den Holz- und Blechbläsern des Tauern-Blasorchesters Mittersill, dem Trio ClarinoAlpin und der Chorgemeinschaft Oberpinzgau unter der Leitung von Cornelia Gabriel waren die rund 450 Zuhörerinnen und Zuhörer

vor allem von der Interpretation der 5. Sinfonie von Franz Schubert durch die Kammerphilharmonie Hohe Tauern und Dirigent Ruben Dubrovsky mehr als begeistert – davon zeugten auch die „Standing Ovations“.

Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf würdigte die Gründung dieses Festivals: „Es beweist auf wunderbare Weise, dass man in Salzburg das ganze Jahr über Kultur auf höchstem Niveau genießen kann.“

Bürgermeister Wolfgang Viertel unterstrich, dass nun ein Musikereignis auf internationalem Niveau geboren worden sei. „Es ist eng mit dem Kulturraum Oberpinzgau verbunden und ermöglicht eine spannende Symbiose zwischen Klassik und traditioneller Musik.“ Dank namhafter Sponsoren wird das Festival auch im Jahr 2022 stattfinden.

Mit Mehrwert: Das Hohe Tauern Festival

Heimische Musiker und Musikerinnen sollen zudem Gelegenheit haben, mit Profis gemeinsam zu arbeiten und auch während des Jahres kleine Konzerte zu spielen. Bei Interesse bitte eine E-Mail an leaderpletzer@nationalparkregion.at

BREITFUSS

Outlet & Shoes



SHOES & more

Panama Jack . Vagabond . Replay

Blackstone . Ambitious . Mjus . Paul Green

Toms . Chaaya . Woden . New Balance

T +43(0)6562 6339

MITTERSILL



sport-breitfuss.com



Bitte recht freundlich: Ehrenobmann Rudolf Schratl (8. v. r.), Bezirksobmann-Stellvertreter Franz Leutgeb (6. v. r.) sowie der neue SKB-Mittersill-Obmann Gottfried Wallner und Bürgermeister Wolfgang Viertler (9. v. r.).

BILD: SKB MITTERSILL / SCHRATL

Rudolf Schratl zum Ehrenobmann ernannt

Generalversammlung der Mittersiller Kameraden mit Neuwahl und einer besonderen Auszeichnung

Mittersill. Die Mitglieder des Salzburger Kameradschaftsbundes Mittersill hielten am 8. August ihre diesjährige Generalversammlung ab. Auf dem Programm stand unter anderem die Wahl des neuen Obmanns. Bisher hat Rudolf Schratl die Geschichte der Ortsgruppe geleitet; er

übergab sein Amt nun an den neu gewählten Obmann Gottfried Wallner. Sozusagen als erste Amtshandlung konnte dieser seinem Vorgänger eine ganz besondere Urkunde überreichen – die offizielle Ernennung zum Ehrenobmann. Außerdem konnten im Beisein von Bezirksobmann-

Stellvertreter Franz Leutgeb aus Krimml noch etliche Mitglieder des SKB Mittersill für ihre langjährige Vereins-Treue ausgezeichnet werden. Zur Gratulanzschar gesellte sich auch Bürgermeister Wolfgang Viertler.

Die weiteren Kameraden im Bild: Vorne v. l.: Johann Altenber-

ger, Ferdinand Rieder, Bartholomäus Goller, Franz Lemberger, Ferdinand Langegger, Ernst Gratz. Hinten v. l.: Johann Litzinger, Mathias Steger, Manfred Voithofer, Sebastian Schwab, Alfred Schratl, Andreas Lemberger, Berthold Lassacher, Andreas Prosegger, Ferdinand Schratl.

Was kann man im Grundbuch sehen?

Das Grundbuch besteht aus Hauptbuch und Urkundensammlung. Im Hauptbuch wird im wesentlichen im A-Blatt die Liegenschaft samt Rechten, im B-Blatt der Eigentümer und im C-Blatt die Belastungen beschrieben. Die Urkunden aufgrund welcher eine Grundbuchsänderung durchgeführt werden, sind in der Urkundensammlung abgelegt. In der Urkundensammlung sind somit die Kaufverträge, Pfandverträge etc. ersichtlich. Das Grundbuch unterliegt aus Sicherheitsgründen dem Öffentlichkeits- und Vertrauensprinzip.

Sind also Kaufpreis oder Schulden im Grundbuch ersichtlich?

Der Kaufpreis einer Liegenschaft ist in der Urkundensammlung öffentlich ersichtlich. Allfällige Pfandurkunden sind auch ersichtlich. Jedoch ist in den Urkunden oder Pfandrechts-eintragungen nicht ersichtlich, in welcher Höhe ein Bankkredit aushaftet. Es gibt aber auch Pfandurkunden, welche aus Gebührengründen nur bei der Bank hinterlegt und nicht grundbücherlich eingetragen werden. Deshalb bedeutet das Fehlen einer Pfandrechts-

eintragung nicht automatisch Schuldenfreiheit.

Was sind Dienstbarkeiten?

Dienstbarkeiten sind Nutzungsrechte und werden häufig im Grundbuch eingetragen. Die Dienstbarkeiten können persönlich oder absolut gelten. Beispielsweise wird ein Wohngebrauchsrecht für eine natürliche Person grundbücherlich eingetragen. Das bedeutet, dass nur diese Person bis zu ihrem Ableben das Wohnrecht ausüben kann. Andererseits werden Geh- und Fahrrechte meist für eine Liegenschaft begründet. Hier wird ein „belastetes“ Grundstück (im C-Blatt ersichtlich) zugunsten des „herrschenden“ Grundstücks (Eintragung im A-Blatt) belastet.

§ Rechtsanwaltskanzlei
 Mag. jur. Christoph Kaltenhauser
 ra@christoph-kaltenhauser.at
 Tel.: 0 65 62 / 20 288 | Fax: DW-8
 Verträge, Vertretung & Verteidigung in Strafsachen



Mag. Christoph Kaltenhauser

BILD: KALTENHAUSER

25 JAHRE KOMPONISTENFORUM MITTERSILL

„Für sein besonders engagiertes Wirken“

Die Stadtgemeinde bedankte sich mit einer Ehrung beim Initiator und Veranstalter Wolfgang Seierl.

Mittersill. Die Bürgermeister der Stadtgemeinde Mittersill haben in politischer Übereinkunft darüber befunden, Herrn Mag. art. Wolfgang Seierl anlässlich des 25-jährigen Bestehens des KomponistenInnenforums Mittersill (KOFOMI) mit einer Ehrenurkunde „Dank und Anerkennung“ für sein besonderes Engagement und sein damit verbundenes kulturelles Wirken im jährlichen Gedenken an Anton Webern auszusprechen.

Besonders hervorzuheben ist hier, dass es Wolfgang Seierl gelungen ist, dieses Forum über 25 Jahre – mit einem Jahr der kreativen Schaffenspause – am Leben zu halten und dafür auch immer wieder das notwendige Budget auf die Beine zu stellen. Ein weiterer sehr wesentlicher Aspekt ist

jener, dass es ihm zudem gelungen ist, namhafte KünstlerInnen und MusikerInnen als Mitwirkende nach Mittersill zu holen.

So entstanden in diesen 25 Jahren im Rahmen der jährlichen Foren unzählige Erstkompositionen, die unmittelbar in Mittersill zur Uraufführung gelangten.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass alljährlich die Schülerinnen und Schüler des BORG Mittersill mit projektbezogenen Arbeiten am KOFOMI teilnehmen konnten und damit wichtige Kulturarbeit geleistet wurde.

Das diesjährige Motto des Forums „reset“ hat die Stadtgemeinde Mittersill zum Anlass genommen, einmal innezuhalten und Bilanz zu ziehen, was in diesen 25 Jahren im Gedenken an Anton Webern alles passiert ist



Wolfgang Seierl und Vize-Bgm. Volker Kalcher. BILD: VÖTTER/TAURISKA

und was der unermüdete Geist von Wolfgang Seierl neben dem schon erwähnten künstlerischen Schaffen noch alles mitbewirkt hat.

Gerade in den vorangegangenen rund zwölf Jahren konnten in einem gemeinsamen Dialog von der Stadtgemeinde Mittersill da-

durch besondere Meilensteine im Gedenken an Anton Webern zur Umsetzung gebracht werden.

Zu erwähnen sind hier insbesondere der „Anton-Webern-Park“, die Errichtung einer Büste von Anton Webern, der Anton-Webern-Gedenkweg, die Dauereinrichtung des Anton-Webern-Uhrwerks am Stadtplatz, welches jeden Samstag abgespielt wird, sowie die Anbringung einer Gedenktafel am Wohnhaus Weberns.

All das waren Beweggründe dafür, Wolfgang Seierl im Rahmen der Eröffnung des 25. KOFOMI am 11. September im Namen der Stadtgemeinde Mittersill aufrechtig „Danke“ für sein Wirken zu sagen.

Vize-Bgm. Volker Kalcher



SPARKASSE
Mittersill

Was zählt, sind die Menschen.

GRATIS
bis
31.01.2022

**Jetzt clever anlegen.
Gratis Autobahn-Vignette 2022 abholen.**

- Mindesteinlage 7.500 Euro in Investmentfonds oder s Fonds-Polizze (fondsgebundene Lebensversicherung)
- Aktionszeitraum von 15.10.2021 bis 31.01.2022
- Sie erhalten den Gegenwert für die Autobahn-Jahresvignette 2022

Wichtige rechtliche Hinweise:

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Wir weisen unsere Kunden ausdrückliche darauf hin, dass Veranlagungen in Finanzinstrumente mit Risiken verbunden sind. Weiters weisen wir darauf hin, dass die allgemeinen Risikohinweise und die speziellen Risikohinweise im Prospekt beachtet werden müssen. Diese Werbemittelung ist rechtlich unverbindlich und ohne Gewähr. Sie dient als zusätzliche Information und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen zum Redaktionsschluss (10/2018). Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Weitere Produktinformationen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen den Vorgaben der EU entsprechenden Basisinformationsblatt, das Ihnen dabei hilft, Art, Risiko, Kosten sowie mögliche Gewinne und Verluste dieses Produkts zu verstehen. Sie erhalten das Basisinformationsblatt bei Ihrem Berater sowie auf der Webseite www.s-versicherung.at. GISA-Zahl: 27506776. Die Sparkasse Mittersill Bank AG ist vertraglich gebundener Versicherungsagent der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group und vermittelt ausschließlich Produkte dieser Versicherung. Sie stützt ihren Rat nicht auf eine umfassende Marktuntersuchung und erhält für vermittelte Versicherungsverträge Provisionen, die in den Versicherungsprämien enthalten sind.

Um Sorgen und Nöte zu lindern

Der Lions Club Mittersill übergibt mehr als 20.000 Euro an Oberpinzgauer Hochwasser-Opfer. Um noch mehr geben zu können, startet man nun – an Stelle des Flohmarktes – eine Spendenaktion.

Mittersill, Oberpinzgau. Der so beliebte Flohmarkt in der Talstation der Panoramabahn Hollersbach war stets die größte Einnahmequelle des Serviceclubs. Wegen der coronabedingten Unsicherheitsfaktoren muss die Veranstaltung heuer zum zweiten Mal ausfallen.

Das tut doppelt weh, erklärt „Schatzmeister“ Christoph Hirscher: „Dank des Flohmarktes konnten wir einmal im Jahr einen guten fünfstelligen Betrag für die Weitergabe an unschuldig in Not geratene Oberpinzgauer lukrieren. Einerseits fällt diese Möglichkeit nun bereits zum zweiten Mal weg und andererseits gibt es durch die verheerenden Überflutungen und Murenabgänge im heurigen Sommer in unserer Region noch mehr Menschen, die fi-



Christoph Hirscher (re.), der „Schatzmeister“ vom Lions Club Mittersill, und Mitglied Frank Waldmann. Sie erzählen, dass auch andere Pinzgauer Lions Clubs den Hochwasser-Opfern helfen wollen.

BILD: CHRISTA NOTHDURFTER

nanzielle Unterstützung brauchen.“ Aus dem bestehenden Vereinsbudget werden gut 20.000 Euro zielgerichtet an Unwetter-Opfer gespendet. Doch es soll noch mehr gegeben werden –

für von den Fluten betroffene Menschen und auch für andere Oberpinzgauer in Not. „Deshalb haben wir die Spendenaktion (Anm. d. Red.: siehe unten) ins Leben gerufen. Schon zuvor haben

uns einige Flohmarkt-Stammkunden erklärt, dass es ihnen gar nicht passt, dass sie diesen heuer nicht im Sinn der guten Sache besuchen können und gerne auf anderem Weg etwas geben würden“, sagt Christoph Hirscher.

Er erklärt auch, dass die Spenden von Firmen, Institutionen und Privatpersonen eins zu eins den Bedürftigen zugute kommen. „Die Ausgaben des Clubs tragen wir 35 Mitglieder alle aus eigener Tasche und natürlich spenden wir auch selber.“ Apropos Mitglieder: Demnächst findet ein Treffen statt, bei dem weitere Aktivitäten zur Lukrierung von Geldern besprochen werden. Spätestens zur Adventzeit möchten die „Löwen“ ihrer Herzensangelegenheit – dem Helfen – wieder ganz tatkräftig nachgehen. **noc**



HELFEN SIE HELFEN

Für in Not geratene Menschen sowie die Hochwasseropfer 2021 im Oberpinzgau!

Nutze für deine Spende einfach das unten angeführte Spenden-Konto bei der Sparkasse Mittersill:

Stichwort: Hochwasserkatastrophe Oberpinzgau

IBAN AT57 2040 2000 0000 6510 – BIC SPMIAT21XXX

www.mittersill.lions.at

Kindergarten

am Zierteich



BILD: JOCHEN LINDER

Kindergarten am Zierteich entscheidend ausgebaut

Mittersill. 1977 war der Kindergarten am Zierteich in Mittersill eröffnet worden – und nach der Sanierung der Hochwasserschäden 2006 sowie einer Erweiterung 2015 wurde der vergangene Sommer dazu genutzt, auf den Bestand des Gebäudes ein Stockwerk draufzusetzen.

Was auch dringend notwendig war: Mittlerweile betreuen 17 pädagogische Mitarbeiterinnen sowie zwei Reinigungskräfte mit der Leiterin Tamara Gassner 99 Kinder in drei Kindergartengruppen, eine alterserweiterte Gruppe und zwei Kleinkindgruppen. Gearbeitet wird im Kindergarten am Zierteich

nach dem System BADOK (Bildungs-, und Arbeitsdokumentation), angelehnt an den Bildungsrahmenplan. Tamara Gassner: „Man lernt am besten, wenn man an etwas interessiert ist. Deshalb bauen wir unsere Bildungsarbeit rund um die Interessen der Kinder auf.“

Dazu wurde auch eine Portfoliomappe für jedes Kind eingeführt, in dem die jeweiligen Entwicklungsschritte festgehalten werden. Im Zierteich Kindergarten „kunterbunt“ ist jedes Kind mit seinen individuellen Stärken und Bedürfnissen willkommen. Die Sprachförderin Tanja begleitet

und unterstützt die Kinder beim Erwerb einer zusätzlichen Sprache. Wobei die Sprachförderung in ihrem neuen Raum in Kleingruppen und alltagsintegriert stattfindet; dazu kommt die Zusammenarbeit mit den Volksschulen und verschiedenen Spezialisten wie Logopäden etc. Außerdem ist man im gesamten Haus schuhfrei unterwegs. Forscherinnen und Forscher finden bei der Spürnasenecke viele spannende Materialien und können neue Erkenntnisse durch Experimente gewinnen. Ganz neu ist die „Schlaue Jause“, die mit Oktober eingeführt wurde: Dazu bringen die Eltern am Wochenan-

fang Brot, Obst, Gemüse und weitere Lebensmittel mit – die dann mit den Kindern zubereitet werden. Gassner: „Die Kinder entwickeln so ein Verständnis für Lebensmittel. Wir achten außerdem auf die Umwelt – durch die Reduzierung von Müll und die Konzentration auf Saisonalität sowie die Regionalität.“

Der Kindergarten am Zierteich ist für Kinder ab eineinhalb Jahren von 6.45 bis 16.30 Uhr geöffnet, die Nachmittagsbetreuung beginnt um 12.30 Uhr.

Mehr zur Erweiterung des Kindergartens lesen Sie auf den nächsten beiden Seiten.

Ausführung der Sanitär- und Heizungsinstalltionen



Heizung | Lüftung | Sanitär | Gas | Alternativ-Energie

Schratl
Installationen GmbH

A-5730 Mittersill, Zellerstraße 91

Tel. +43/(0)6562-6655

Fax +43/(0)6562-6655-6

Mobil +43/(0)664-3426154

office@schratl.co.at | www.schratl.co.at



Hözl Baumanagement GmbH + Co KG

Alte Pass Straße 4 | 5730 Mittersill

Tel. +43 6562 5900 | E-Mail: office@buero-hoelzl.at

www.buerohoelzl.com



Die Erweiterung des Kindergartens am Zierteich startete am 5. Juli und war mit 1. Oktober abgeschlossen. Alles lief reibungslos – meinte man beim Bauamt von Mittersill: „Wir konnten sogar die Probleme mit dem Wetter Dank des Einsatzes der Profionisten wettmachen.“ BILDER: LINDER

Ein kunterbuntes Haus



Mittersill. 44 Jahre nach der ursprünglichen Eröffnung war es diesen Sommer soweit: Der Kindergarten am Zierteich mit dem „kunterbunten“ Angebot für Kinderbetreuung und frühkindliche Bildung wurde entscheidend erweitert.

Eingeleitet war das Projekt bereit 2019 worden. Damals wurde die Bestandserweiterung beschlossen, um Platz für die Krab-

belgruppen zu schaffen – wie Fabian Kapeller vom Bauamt der Stadtgemeinde Mittersill erklärt: „Wir haben Mitte/Ende 2019 mit den Entwürfen begonnen, 2020 ging es dann um die Einreichplannungen.“ Mit Ende 2020 erfolgte die Ausschreibung der notwendigen Arbeiten. Konkret sollte auf den Altbestand ein Stockwerk aufgesetzt werden. Dafür wurden 1,7 Millionen Euro netto investiert –

und jede mögliche Förderung dazu ausgenutzt.

510 m² Raum zusätzlich wurde im neuen ersten Stock für die Kinderbetreuung geschaffen, der auch – in Hinblick auf die Barrierefreiheit – mit einem Lift erreichbar ist. Es gibt drei Räume für die Krabbelgruppen (für jeweils acht gleichzeitig anwesende Kinder). Weiters wurden ein 60 m² großer Bewegungsraum, ein Personalraum, ein

Aufenthaltsraum, eine Küche für Mittagessen und gemeinsames Kochen/Backen, ein Ausweichraum (Platz zum Schlafen, Erholen, Entspannen), Sanitärräume und ein großer Abstellraum eingebaut.

Außergewöhnlich dabei auch die große Terrasse, die in Zukunft zur Verfügung steht: 110 m² wurden mit Kunstrasen ausgelegt und sind teilweise überdacht. Im Zuge der Arbeiten am oberen Stockwerk

 **abergger**
abergger elektro und energietechnik gmbh

Adresse: Gewerbezentrum 106, 5721 Piesendorf **Web:** www.elektro-abergger.at
Telefon: 06549/7038 **E-Mail:** energie.abergger@sbg.at

 **M2-ElektroPlanung OG**
Sportplatzweg 1, A-5751 Maishofen
Handy +43 (0) 660 400 20 15
Tel. +43 (0) 6542 21 8 35
E-Mail: office@m2-elektroplanung.at

**HAUS
BAU**
MITTERSILL

*Euer Trockenbau-
Spezialist!*

 **holzbau
DANKL**

Zimmermeister | Trockenbau | Spenglermeister | Dachdecker
Gewerbestraße 5, 5723 Uttendorf
Tel.: +43 6563 20030, E-mail: office@holzbau-dankl.at

wurde auch die Fassade des Kindergartens neu gestaltet. Kapeller: „In den nächsten Wochen werden wir noch eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach installieren, die 45 kw/Peak liefern wird.“

Auch im Bereich der Außenanlage hat die Stadtgemeinde Hand anlegen lassen: „Die Sandkiste wurde erneuert und ist jetzt viel größer. Außerdem wurde eine Bahn mit 30 Laufmetern und 1,5 Meter Breite asphaltiert, auf der die Kleinen mit Spielzeugtraktoren und ähnlichem fahren können. Im kommenden Frühjahr werden wir dann noch einen neuen Spielturm

hinstellen.“ Und: „Wir haben einen neuen Zaun um das Gelände gezogen.“

Als zusätzlichen Schritt wurde im Zuge der Arbeiten am Kindergarten auch gleich die angrenzende Rathausgasse in Angriff genommen: „Wir haben die Gasse verbreitert und im Bereich des Kindergartens über 40 Meter Länge einen Gehsteig angelegt.“ Es war notwendig gewesen, auf den zunehmenden Verkehr zu reagieren: „So konnte in diesem Bereich die Sicherheit für die Fußgänger und die Kinder, die dort unterwegs sind, erhöht werden.“



Der Erweiterungsbau wurde im Eilzugtempo realisiert.

BILD: PRIVAT



Bei der Betreuung im Kindergarten am Zierteich stehen die Interessen der Kinder im Vordergrund.

BILD: PRIVAT



Das Team (erste Reihe v.l.): Daniela Lochner, Regina Meindl, Tanja Gugglberger; Zweite Reihe v.l.: Carmen Brennstener, Samantha Fritz, Tamara Gassner, Nina Köhldorfer, Anna-Lena Rendl, Monja Riepler; dritte Reihe v.l.: Sabrina Müller, Sieglinde Steiner, Nadine Ebner, Nina Schneider, Manda Brcina, Lisa Stainer, Stefanie Österreicher, Filiz Dutar, Inge Schranz und Christine Gassner.

BILD: PRIVAT

Am 6. November: „Tag der offenen Tür“ im Kindergarten Kunterbunt am Zierteich

Mittersill. Am Samstag, den 6. November, stellt sich der Kindergarten am Zierteich allen Interessenten vor: Um 10.30 Uhr wird der „neue“ Kindergarten, sprich seine Erweiterung, feierlich eröffnet. Ab 11 Uhr steht

dann ein Stationenbetrieb am Programm, bei dem das „kunterbunt“-Team den Besuchern den Kindergarten und seine Bildungsangebote vorstellen wird (bis 14 Uhr). Für Speis und Trank ist natürlich auch gesorgt!

WIE GUT HÖRE ICH



Hörgeräteexpertin Inge Maurer informiert

Ihr Gehör Testen Sie es!

Der Superschnelltest

Meist schleichend und kaum bemerkt ist es oft nicht so einfach, eine Hörminderung festzustellen. Mit unserem Super-Schnell-Test können sie nun selbst überprüfen, wie fit Ihr Gehör ist: Ja Nein

Haben sie öfter Schwierigkeiten Gesprächen zu folgen, wenn mehrere Personen sprechen? Ja Nein

Überhören sie öfter das Klingeln der Türglocke? Ja Nein

Können Sie das Zwitschern der Vögel nicht mehr hören? Ja Nein

Beschweren sich Ihre Familie oder Nachbarn darüber, dass Sie den Fernseher zu laut aufgedreht haben? Ja Nein

Müssen Sie beim Telefonieren oft nachfragen, weil sie Gesagtes akustisch nicht verstanden haben? Ja Nein

Haben sie das Gefühl, die meisten Menschen sprechen undeutlich? Ja Nein

Ist es Ihnen schon passiert, dass Sie ein heranahendes Auto erst im letzten Moment bemerkt haben? Ja Nein

Haben Sie eine oder mehrere Fragen mit JA beantwortet, sollten Sie nicht zögern und einen Hörtest bei Ihrem "Das neue Hören Akustiker" durchführen lassen. Dieser Test gibt Aufschluss über Ihr Gehör! Nehmen Sie in jedem Fall den oben ausgeführten Selbsttest mit. Lassen Sie aber, auch wenn Ihr Gehör top ist, dieses regelmäßig kontrollieren!

Im Oberpinzgau ist Ihre Ansprechpartnerin bei Hörproblemen Inge Maurer, geprüfte Hörgeräteakustik-Meisterin bei "Sehen & Hören Maurer" in Mittersill an der Salzachbrücke. Achtung! Hörgeräte probetragen jederzeit möglich!

TESTEN OHNE WARTEZEITEN mit den neuesten Prüfgeräten von Mo.-Fr. 08:30-12.00 & 14:00-18:00 Uhr Sa. 08:30-12:00 Uhr

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

Mittersill an der Salzachbrücke

Sehen & Hören Maurer GmbH
Zeller Straße 9, 5730 Mittersill, Austria
T +43 (0) 6562 4781 | Fax +43 (0) 6562 4781-4
optik.maurer@sol.at | www.optik-maurer.at



Wein und Pinzgauer Kost in bestem Einklang

Bei strahlendem Sonnenschein fand das Fest „Wein trifft Pinzgau Kost“ erstmals am 18. September statt. Regionale Köstlichkeiten wie Germkrapfen von den Stuhlfeldner Bäuerinnen, Kasnockn vom Bio-Hofladen Scharlen, Bauernkrapfen von der

Meilinger Taverne und Kasnudeln von der Mittersiller Volkspartei wurden den Besuchern geboten. Dazu gab es exzellente Weine vom Weingut Wagner, dem Winzerhof Küssler und der Weingärtnerei Pfeiffer aus dem Waldviertel. Die deftige Kost

und die feinen Weine harmonisierten hervorragend. Umrahmt wurde das Fest von der „Trommelreitmusi“ und von der „Rudi Musi“. Die Atmosphäre des Felberturm Museums verlieh dem Fest noch eine ganz besondere Note.

BILDER: GERALD LOBENWEIN

„So viele freuen sich mit mir“

BORG Mittersill: Gudrun Mittermüller-Seeber wird die neue Direktorin.

Mittersill. „Ein bisschen hatte ich es ja verdrängt. Aber eigentlich war es schon klar, wer die logische Nachfolgerin von Direktor Peter Seiwald ist. Und ich habe das von den Schülern und den Kollegen auch oft signalisiert bekommen“, erzählt Gudrun Mittermüller-Seeber.

Nach 15 Jahren als Schulleiter trat Peter Seiwald am 1. Juli in den Ruhestand; ihm zu Ehren gab es coronabdingt eine „leise“, aber umso herzlichere Abschiedsfeier.

Herzlicher Natur waren auch die zahlreichen Gratulationen, die Gudrun Mittermüller-Seeber schon erreicht haben. „Besonders freut mich, dass sogar ehemalige Schülerinnen und Schüler geschrieben haben.“

Die aktuelle 8A-Klasse hat die Gymnasial-Pädagogin – sie unterrichtet am BORG seit 2002 – nicht abgegeben. Sie möchte die jungen Leute als Klassenvorständin noch bis zur Matura beglei-

ten. Die Mittersillerin, die im „Kappellenhäusel“ daheim ist, hat Geografie und Religion studiert. „Gott und die Welt sozusagen“, schmunzelt sie. So hat sie sich lange in der kirchlichen Jugendarbeit engagiert und war auch Pfarrgemeinderätin. Und was die

Welt betrifft, zählt das Reisen zu den Hobbys der ehemaligen TBO-Musikerin. Vor allem aber erzählt sie von „ihrer“ Schule, von der Energie und von der Kreativität der Jugendlichen. Und wie schön es ist, diese ein Stück ihres Weges begleiten zu können.



Gudrun Mittermüller-Seeber mit einem Ausschnitt ihres Präsentations-Plakates, das beim Hearing zum Einsatz kam. BILD: CH. NOTHDURFTER

4. Klimagipfel

Ein spannender Vortrag & eine Buchpräsentation

Mittersill. Die Leaderregion Nationalpark Hohe Tauern mit Obmann Günther Brennsteiner und Geschäftsführerin Georgia Winkler-Pletzer lud in der Vorwoche zu ihrem vierten Klimagipfel ein.

Es war niemand Geringerer als der bekannte Fernseh-Moderator und Buchautor Andreas Jäger – seines Zeichens Meteorologe und Geophysiker –, der das Publikum mit einem kurzweiligen und interessanten Vortrag beeindruckte.

Die Alpen im Fieber – Wie viel sind zwei Grad mehr?

Der gebürtige Vorarlberger referierte zum Thema „Die Alpen im Fieber“. So heißt auch sein neues Buch, das am 19. Oktober bei „Bergwelten“ erscheint.

Im Buch liefert er Antworten und Fakten rund um die Geschichte des alpinen Klimas und gibt Anregungen, wie die Menschen mit einem für die Natur geschärften Bewusstsein die Erwärmung bremsen können.

Sollte bei der bestens organisierten Veranstaltung im Felberturm Museum jemand dabei ge-

wesen sein, der am Klimawandel Zweifel hatte, so ist es dem Referenten bestimmt gelungen, diese auszuräumen. Gut nachvollziehbar schilderte er die drastischen Auswirkungen im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen. „Wir Menschen müssen und werden es schaffen, den Ausstoß von Kohlenstoffdioxid zu stoppen.“

Als Gebot der Stunde nannte er Solar- und Windkraft, weniger Bodenversiegelung, kluge Verkehrskonzepte und Elektro-Autos. Bei letzterem zeigte er sich davon überzeugt, dass es einen Kipp-Effekt geben wird: „Plötzlich werden alle umsteigen wollen“. Zusätzlich optimistisch stimmen ihn vier Möglichkeiten: Sehr viele Bäume pflanzen, Gebäude aus Holz bauen, Pflanzenkohle in den Boden einbringen und mit einem industriellen Verfahren CO₂ aus der Luft entnehmen.

Ebenfalls zum Thema passte die Kochbuchpräsentation der Hollersbacherin Andrea Rieder, denn ihre Rezepte punkten u. a. mit Zutaten aus der Region. **noc**



Von links: Meteorologe und Geophysiker Andreas Jäger, Andrea Rieder mit ihrem Kochbuch sowie Günther Brennsteiner, Obmann der Leaderregion Nationalpark Hohe Tauern.

BILDER: CHRISTA NOTHDURFTER



Schülerinnen der Tourismusschule Bramberg sorgten für ein „Flying Buffet“ – unter anderem mit Köstlichkeiten aus dem neuen Buch „Andrea kocht“. Im Bild Magdalena Stöckl (l.) und Nikita Altenberger.

OSMA
reinigt • trocknet • ordnet

Feuchte Schuhe & Bekleidung? Wir haben die Lösung!

◀ Qualität seit 1989 ▶



KTS 2000 Ideal

Kleidungstrockenschrank zum Trocknen von Schutz- und Arbeitsbekleidung



BLOW 15

Schuh Trockner aus Edelstahl für 15 Paar Schuhe



WATER 10

Edelstahlpaneel mit Warmwasser beheizten Rohrschlangen für 10 Paar Schuhe



Family 4

Schuh Trockner aus Edelstahl für 4 Paar Schuhe



Family 2

Schuh Trockner aus Edelstahl für 2 Paar Schuhe



OSMA Trocknersysteme GmbH

A-9821 Obervellach, Untervocken 15
Tel.: +43 4782 2910 office@osma.at www.osma.at



Bei Intersport Breitfuss: Annika Heitzmann (links) und Laura Moser.



Bei Moosbrugger-Damen: Nina Ageljic, Vanessa Scharler, Shopleiterin Sabine Notdurfter sowie Melanie Nindl, Christine Schobert und Andrea Voglreiter (v. l.).



Das Team im Mittersiller s'Oliver-Geschäft: Silke Bläckner, Doris Empl, Karina Rieder und Maria Mitteregger (v. l.).

BILDER: ALISA POLJAREVIC

Erfolgreiche Shopping Days

Die beliebte „Pickerl-Aktion“ eroberte auch in diesem Herbst wieder die Herzen von Jung & Alt.

Mittersill. Insgesamt waren es 17 Mittersill-Plus-Betriebe, die bei den bewährten Shopping-Days mitgemacht haben. Mit Aufklebern, die vorab per Post an alle Haushalte verschickt worden sind, konnte man bei Produkten seiner Wahl drei Mal je zehn und drei Mal je 20 Prozent sparen. Die

Aktion ging diesmal vom 7. bis zum 9. Oktober über die Bühne. Bei einem „Lokalausweis“ der Mittersiller Nachrichten gab es lauter fröhliche Gesichter zu entdecken. Die Verkaufsteams waren sich einig: „Wir sind voll auf zufrieden und freuen uns gemeinsam mit unseren Kunden!“

Im Hinblick auf Gesundheit & Gesellschaft

Die Mittersiller Gesundheitstage widmeten sich dem Covid-19-Virus in all seinen Dimensionen.

Mittersill. Lachen fördert das Wohlbefinden und die Gesundheit. Aus diesem Grund wurde die Vortragswoche auch heuer wieder mit einem Kabarettabend, diesmal mit Christof Spörk, eröffnet.

Schwungvoller Auftakt durch die Ensemblemusik des BORG

Am Dienstag sorgte die Ensemblemusik der 7. Klasse des BORG Mittersill für einen schwungvollen Auftakt.

Die Daten und Fakten zu den psychischen Auswirkungen der Pandemie wurden von Prof. Christoph Pieh aus Krems präsentiert und regten zum Nach-

denken an. Vor allem bei den Jugendlichen sind die psychischen Erkrankungen auf 30 Prozent angestiegen.

„Hardfacts“ erfuhren die Besucher und Besucherinnen auch am Dienstag. Prof. Alexander Moschen vom Kepler-Klinikum Linz schaffte es mit seiner durchaus humorvollen Art, dem Publikum wichtige Zusammenhänge in Bezug auf das Wirken des Virus und der Impfung darzulegen.

Die Wertschätzung, die wir unseren Gesprächspartnerinnen und -partnern entgegenbringen sollten, geht vor allem auch in kontroversen Diskussionen oft verloren. Prof. Anton Laireiter

aus Salzburg zeigte am Donnerstag auf, wie wichtig die Selbstwertschätzung ist. So kann es uns auch gelingen, mit kleinen Gesten im Alltag dem Gegenüber Wertschätzung entgegenzubringen.

Den Abschluss der Veranstaltungswoche machte Prof. Philip Streit aus Graz, ein Vertreter der positiven Psychologie. Er erklärte, dass Hoffnung und Zuversicht vor allem auch im Umgang mit der Krise wichtige Aspekte sind. Etwas zu erhoffen, heißt sich einen Plan zu machen und ein Ziel zu verfolgen – durch diese aktive Haltung können wir Krisen besser bewältigen. In Kooperation

mit dem BORG Mittersill wird es als Fortsetzung zum Vortrag am 13. Jänner 2022 einen Workshop geben, bei dem speziell die Möglichkeiten der positiven Psychologie im Bereich der Schule und in der Erziehung aufgezeigt und bearbeitet werden.

Ein Dank an Sponsoren, Förderer und Besucher

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Förderern dieser Veranstaltung und ganz besonders bei den Besucherinnen und Besuchern, die die Gelegenheit genutzt haben und dabei waren.

Komitee der Mittersiller Gesundheitstage

DIE REGION IM BILD



Vortrag

Vom europäischen Russland um Afghanistan herum bis nach Irkutsk. Diese Reise mit einem Steyr Puch Pinzgau führte **Friedl Swoboda** über insgesamt 34.000 Kilometer durch ganze 13 Länder. Der Philosoph und Abenteurer

lässt das Publikum bei einem Live-Vortrag an seinen Erlebnissen teilhaben. Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 28. Oktober, um 19 Uhr**, im Felberturm Museum Mittersill statt. Vorverkaufskarten um 10 Euro gibt es im Info-Büro von Mittersill Plus. BILD: DEUTSCHLAND ATEWRD

Berufs-Info

Zum Vormerken: Nachdem die Veranstaltung pandemiebedingt zwischenzeitlich ausfallen musste, laufen nun an der Polytechnischen Schule Mittersill die ersten Vorbereitungen für die 9. Ausgabe der Lehrberufs-Info „Polyskills“. Am **8. Februar 2022** zwischen 9 und 18 Uhr stellen rund 50 Betriebe aus der Region ihre Lehrberufe vor. Initiator war der ehemalige PTS-Direktor **Hans Nussbaumer**; jetzt engagiert sich seine Nachfolgerin **Doris Lochner**. Im Archiv-Bild eine Impression von 2020. BILD: CHRISTA NOTHDURFTER / ARCHIV



Gipfelkreuz

Mittersiller-Nachrichten-Leser wissen es: Im vorangegangenen Schuljahr bauten Schüler der PTS Mittersill ein Gipfelkreuz für den Ronachgeier bei Wald/Pzg. Unterstützung kam dabei von einigen Firmen und von Privatpersonen. Im September stand nun die

Einweihung des Kreuzes auf dem Programm. PTS-Direktorin **Doris Lochner** bedankt sich bei Pfarrer **Christian Walch** sowie bei der Jugendgruppe „Friends of music“ (Teil der Trachtenmusikkapelle Wald) unter der Leitung von **Stefan Kaserer**. BILD: PTS MITTERSILL

Übersiedlung

So sah es kürzlich im „alten“ Mittersill-Plus-Büro im Rathaus aus. Was war denn da los? Übersiedeln stand auf dem Programm! Geschäftsführer **Michael Sinnhuber** und sein Team sind nun in die Zeller Straße 2 gezogen. Dorthin, wo zuvor die Mittersiller



Filiale der Firma „Hartlauer“ beheimatet gewesen ist. Die Übersiedlung, für die auch ein Umzugsunternehmen beauftragt worden ist, ging nach vielen Vorbereitungsarbeiten schlussendlich am 28. September über die Bühne. Seit diesem Tag ist das Büro-Team fix in der Zeller Straße im Einsatz. Nähere Infos folgen. BILD: MITTERSILL PLUS

Das Rathaus wird bald „ultramarin“

Mittersill. Drei Jahrzehnte Malergruppe „Ultramarin“, drei Jahrzehnte Freundschaft. Und drei Jahrzehnte, in den sich die Pinzgauer Hobbymalerinnen stetig weiterentwickelt und sich ihre Experimentierfreude bewahrt haben.

Wie „Chefin“ **Karoline Voithofer**, deren „Sekretärin“ **Lotte Lonski** und die anderen Frauen – sie sind zwischen 42 und 82 Jahre alt – erzählen, entwickelte jede einzelne ihren eigenen Malstil und ihre eigene Ausdrucksweise. Bei Kursen und bei Malwochenenden wurde und wird viel und intensiv über Kunst, Künstler und Stilrichtungen diskutiert.

Ganz genau lässt es sich nicht eruieren, ob es eine der Damen oder der Akademische Maler **Wolfgang Wiesinger** gewesen ist... jedenfalls entstand vor 30 Jahren bei einem Ausstellungsbesuch die Idee, dass der Kapruner für die Mittersillerinnen einen Malkurs leiten

soll. Und aus diesem Kurs entstand dann die Malergruppe.

Die bald ausgestellten Werke haben große und kleine Formate, die Gestaltung reicht von naturalistisch bis abstrakt. Die Motive sind abwechslungsreich. „Für jeden Kunstinteressierten ist etwas dabei“, sind die Damen überzeugt. Wer sich im wahrsten Sinn des Wortes ein Bild von ihren Werken machen will, wird unter www.familie.at/galerie fündig.

Ausstellung zum 30-Jahre-Jubiläum

Bis zum 20. Jänner 2022 können rund 40 neue Bilder der 12-köpfigen Malergruppe „Ultramarin“ – nicht im Bild ist **Elisabeth Lonski** – im Mittersiller Rathaus begutachtet (und erworben) werden.

Die Vernissage geht am Freitag, 22. Oktober, um 18 Uhr über die Bühne. Die Künstlerinnen laden herzlich dazu ein.



Vorne v. l.: **Lotte Lonski**, **Michaela Kaserer-Scheuerer**, **Karoline Voithofer**, **Helene Wallner**, **Barbara Lemberger**. Mi. v. l.: **Maria Lemberger-Kurtz**, **Christine Wörister**. Hinten v. l.: **Karin Reichholf**, **Waltraud Hochfilzer**, **Anneliese Gröbl**, **Ulli Findenig**. BILD: CH. NOTHDURFTER

SALZBURGER VERLAGSHAUS
SONDERPRODUKTMittersiller
Nachrichtenmittersill plus – Information aus
Wirtschaft und Tourismus für die
Region OberpinzgauMedieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbHHerausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Mag. (FH) Maximilian Dasch,
Klaus Buttlinger LLM.oec.
Chefredakteur: Heinz Bayer
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
T. +43 662/82 02 20, M: sw@svh.atRedaktion: Christa Nothdurfter,
Andreas Rachersberger
Anzeigen, Verkauf: Nicola Falbesoner,
Alisa Poljarevic5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-963 und -967
Fax: +43 6542/73756-960
E-Mail: pi@svh.at
Internet: www.svh.at

Anzeigentarif SVH Nr. 7 vom 1. 1. 2021

Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38
Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druck-
kostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem.
§ 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.Es war ein ein-
drucksvoller
Abend ganz im
Zeichen der Mo-
de bei der Pano-
ramabahn.

BILDER: GERALD LOBENWEIN

Eine lässige „Fashion Night“

Angesagte Modetrends wurden bei einzigartiger Stimmung dem Publikum präsentiert.

Hollersbach. Modeliebhaber bekamen am 1. Oktober sehr viel zu sehen. In der Panoramabahn in Hollersbach fand die alljährliche „Fashion Night“ statt.

Die neuesten Styling- und Modetrends von s.Oliver, Scarpa Italia, Sport Breitfuss, Outlet Store

Breitfuss, Moosbrugger und get-DRESSED! konnte man in lässiger Ambiente bestaunen. Stylistische Outfits gepaart mit cooler DJ-Musik und einzigartiger Stimmung entführten die vielen Besucher für einen Abend in die Welt der Mode.

#ich
kauf
lokal

...weil ein
Lächeln
mehr Wert
ist als ein
Klick.

M+

MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

mittersillplus.info

Ein Blick in das „Café Chic“

Junges Paar erweiterte das gastronomische Angebot im Zentrum der Stadt

Mittersill. Kaffee-Spezialitäten aller Art – auch mit veganer oder laktosefreier Milch – sowie Cocktails, verschiedene Biere, Spritzer-Varianten oder auch veganes Eis. Dazu noch Tapas mit südländischer Handschrift und der ebenfalls sehr beliebte Brunch.

Das alles und dazu noch ein bekanntes Gesicht erwartet die Gäste im neuen Mittersiller Lokal „Café Chic“. Dort, wo Sarah Reifmüller zuvor zwei Jahre lang ihr Kosmetikstudio betrieben hat, verwöhnt sie ihre Gäste nun kulinarisch. Unterstützt wird sie dabei zeitweise von ihrem Mann Florian Reifmüller.

Die jungen Leute kommen beide aus der Gastronomie; sie haben früher – bevor Söhnchen Eric zur Welt kam – in Kapruner Nachtlokalen gearbeitet. Bei der dritten Ausgabe der heurigen Moonlight-Shopping-Abende, am 20. August, konnten sie nun die Pforten ihres eigenen kleinen



Sarah & Florian Reifmüller. Ihr Lokal punktet mit modernem Urban-Style. BILD: STEFANIE OBERHAUSER

Gastbetriebes öffnen. Das Ambiente punktet mit dem modernen und zugleich gemütlichen „Urban Style“. Das Lokal bietet insgesamt 30 Sitzplätze – acht davon im Freien.

„Wir erhalten viele positive Rückmeldungen“

Wie Sarah Reifmüller erzählt, gab es von Anfang an viele positive Rückmeldungen: „Den Leuten taugt es voll, dass wir das umfangreiche Mittersiller Gastro-Angebot um eine Art Bar im Lounge-Style erweitert haben. Sie schätzen auch unsere coole, aber keineswegs laute Hintergrundmusik. Wir haben auch schon etliche Stammkunden. Die meisten von ihnen bedauern allerdings, dass wir auch am Freitag- und Samstagabend um 22 Uhr zusperren müssen. Aber vielleicht klappt es ja doch noch mit längeren Öffnungszeiten. Wir bleiben jedenfalls dran.“ **noc**

eCOACH GESUCHT

M+ MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

Die Mittersill Plus GmbH sucht zur Ergänzung des Teams einen eCoach, der sämtliche mit dem Internet verbundenen Aufgaben im Zusammenhang mit Tourismusverband und Betrieben übernimmt und sein Wissen mit einbringt.

Deine Aufgaben:

- Beratung und Unterstützung unserer Gastgeber im Bereich Internet und Onlinemarketing inkl. Buchungssysteme (feratel, booking.com, ...)
- Betreuung der Webseite www.mittersill.info

Unsere Anforderungen an dich:

- Sehr gute EDV-Kenntnisse und hohe Affinität zu digitalen Medien
- Erfahrung im Tourismus und Vorkenntnisse in feratel von Vorteil
- Selbstverantwortliches und -organisiertes Arbeiten
- Ausgeprägte Kundenorientierung und Kommunikationsfähigkeit
- Eigener PKW von Vorteil

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Vollzeitposition im Innen- und Außendienst in Mittersill-Hollersbach-Stuhlfelden
- Flexible Arbeitszeiten und Möglichkeit zum Homeoffice
- Mitarbeit in einem jungen Team mit flachen Hierarchien
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit großem Gestaltungsspielraum
- Entlohnung nach Kollektiv, Überbezahlung möglich.

Für die ausgeschriebene Position erfolgt die Entlohnung nach Kollektiv auf Vollzeitbasis. Abhängig von Ausbildung, Qualifikation und Erfahrung ist eine Überzahlung möglich. Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an die Mittersill plus GmbH, Zeller Straße 2, 5730 Mittersill, T +43 (0)676 4556550, E michael.sinnhuber@mittersillplus.info.



mittersill.info



M+ MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

LIVE VORTRAG VON FRIEDL SWOBODA

UM DIE ERDE PHILOSOPHIE & ABENTEUER

DO, 28.10.2021 – 19.00 UHR
FELBERTURM MUSEUM MITTERSILL

337 Tage mit dem Steyr-Puch Pinzgauer durch 13 Länder,
34.000 km, vom Europäischen Russland um Afghanistan
herum nach Irkutsk.

www.aroundtheearth.world

Vorverkauf € 10,00
Vorverkaufsstelle: Infobüro Mittersill Plus

mittersill.info



Josef Lahnsteiner hatte eine große Leidenschaft für Bücher. Drei umfangreiche Werke schrieb er über die Pinzgauer Geschichte.

BILD: STADTARCHIV

AUS DEM
MITTERSILLER
STADTARCHIV
Hannes Wartbichler



In Erinnerung an Josef Lahnsteiner

Am 14. September 1971 starb der Pfarrer und Heimatforscher in Bramberg an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Sein Schaffen bleibt unvergessen.

Josef Lahnsteiners drei Werke über die Pinzgauer Geschichte sind nach wie vor ein häufig verwendetes Nachschlagewerk. Die Lahnsteinerstube im Felberturm-museum Mittersill erinnert an den bedeutenden Heimatforscher. Und im Stadtarchiv sind in 20 Kartons seine Unterlagen für die großen Geschichtswerke über den Pinzgau verwahrt – ein wahre Fundgrube für Forscher.

Sein Leben

Josef Lahnsteiner wurde 1882 in Bramberg als Sohn einer Försterfamilie geboren. Nach seiner Primiz 1905 war er in mehreren Orten der Erzdiözese als Kooperator und Priester tätig: In Altenmarkt und Forstau und von 1929 bis 1939 als Pfarrer in Seeham. Dort war er für den Neu- und Erweiterungsbau der Pfarrkirche hauptverantwortlich. In seinem späteren Wohnort Hollersbach verbrachte er seinen Ruhestand und arbeitete intensiv als Heimatforscher. Viel Zeit verbrachte er in den Bergen – als Naturliebhaber, Sammler von Mineralien sowie als Begleiter der Wallfahrten nach Heiligenblut oder über das Steinerne Meer nach St. Bartholomä. Mit den Titeln Geistlicher Rat, Monsignore und Kapitularkanonikus wurde er geehrt und in Seeham und Hollersbach zum Ehrenbürger ernannt.

Seine Werke

Lahnsteiner verfasste auf rund 1800 Seiten eine einzigartige Zusammenfassung der Pinzgauer Geschichte in drei Werken:
– Oberpinzgau von Krimml bis Kaprun. 1956;
– Unterpinzgau. Zell am See, Taxenbach, Rauris. 1960;

– Mitterpinzgau. Saalbach, Saalfelden, Lofer, Salzburgisches Saalletal. 1962.

Im Selbstverlag veröffentlichte er Erinnerungs- und Gedenkschriften über Seeham, Taxenbach, Maria Alm und Stuhlfelden. Und in seiner Sammelleidenschaft schuf er eine Salisburgensien-Bibliothek mit über 10.000 Titeln, die den Grundstock für die Bibliothek im Archiv der Erzdiözese Salzburg bildete.

Seine Arbeitsweise

Unermüdliche Forschungstätigkeit zeichnete ihn aus. In den Pinzgauer Gemeinden, bei Organisationen und Familien schuf er durch genaue Befragungen die Grundlagen für seine Werke. Als Mitglied des Diözesandenkmalarates, der Kommission für kirchliche Kunst- und Denkmalpflege, der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde ab 1909 und als Gründungsmitglied des Salzburger Pressvereins standen ihm die Archive und Institutionen für umfangreiche Forschung offen.

Die Konzepte und Niederschriften waren sehr sparsam, in Handschrift, Stenographie oder mit Schreibmaschine verfasst. Diese unschätzbaren Unterlagen mit weitgehenden Quellenangaben sind heute im Stadtarchiv Mittersill verwahrt. Mühsame Verhandlungen mit Gemeinden ermöglichten ihm schließlich die Herausgabe der drei großen Werke im Selbstverlag, allerdings unter großen finanziellen Schwierigkeiten. So verzichtete Lahnsteiner auf die Aufnahme eines Quellen- und Literaturverzeichnisses, da nach seinem Bericht „die Herausgabe der Bücher ohnehin an seine Grenzen stoße!“

PELLOSCH
OPTIK. UHREN. SCHMUCK



SCHON MIT GLEITSICHT PROBIERT?

Hol dir jetzt deine **GLEITSICHTBRILLE** bei Optik Pellosch!

Die Pellosch Ges.m.b.H.,
Stadtplatz 15, A-5730 Mittersill, Tel: +43-6562-6351, www.pellosch.at

KitzSki nutzt ab sofort die Kraft der Sonne

Kitzbühel, Mittersill. Die Bergbahn Kitzbühel hat Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtfläche von 1202 m² in Betrieb genommen und erzeugt damit eine Leistung von 251.000 Kilowattstunden pro Jahr. „Das entspricht der durchschnittlichen Energiemenge, die nötig wäre, um 70 Haushalte zu versorgen“, sagt der Vorstandsvorsitzende Anton Bodner. Anlagen befinden sich etwa auf den Dächern der Talstation Fleckalmbahn in Kirchberg oder dem Verwaltungsgebäude von KitzSki in Kitzbühel. Die Photovoltaik-Module am Servicecenter Resterkogel (Mittersill) wurden an dessen Fassade montiert. Erreicht und installiert wurde das Ganze vom Maschinenring Kitzbühel und der Firma Salzachsonne (Neukirchen).



Impressionen von den Feierlichkeiten und Ehrungen im Felberturm Museum.



BILDER: CHRISTIAN BEAUER

Festakt zum 75-Jahre-Jubiläum

Der SC Mittersill feierte ein Dreiviertel-Jahrhundert des Bestehens.

Mittersill. Mitte September fand die 75-Jahr-Jubiläumsfeier des SCM im Felberturm Museum statt. Neben den aktiven Funktionären waren alle Träger des goldenen SCM-Ehrenzeichens, Großsponsoren sowie verdiente ehemalige Mitglieder in den Sektionen eingeladen. Seitens der

Stadtgemeinde nahmen Bürgermeister Wolfgang Viertler und die Vizebürgermeister Volker Kalcher und Gerald Rauch an der stimmungsvollen Veranstaltung teil. Nach einer Ehrung der Altobmänner Hans Gfrerrer und Rudi Riedlsperger (Peter Walser und Klaus Weber waren leider verhindert) veranstaltete Ehrenobmann Rudi Riedlsperger das Jubiläumsquiz „10 Fragen – 10 Minuten“, in dem er das Wissen der Gäste über die Geschichte des Vereins testete. Untermalt wurde der Festakt von der Musikformation Anni Egger (Sopran), Conny Gabriel (Keyboard/Alt), Geri Lobenwein (Tenor) und Markus Ginner (Bass). Seinen Ausklang fand der Abend bei Speis und Trank im Sportheim.

Ein Höhepunkt: die Sport- und Spieleolympiade

Am 25. September wurde auf dem Mittersiller Sportplatz-Gelände eine Veranstaltung der besonderen Art ausgetragen: die 2.

Sport- und Spieleolympiade. Unter Mithilfe vieler örtlicher Vereine konnten sich Kinder, Jugendliche und Junggebliebene in vielen Disziplinen sportlich betätigen bzw. die Sportarten näher kennenlernen. Alexander Gabriel, Julian Scroub und Tom Rainer vom Sportclub Mittersill waren für die Planung und Durchführung verantwortlich. Der Mittersiller Turnverein, der Golfclub Hohe Tauern, der Mittersiller Eisschützenverein, die Mittersiller Rangger sowie die fünf Sektionen des Sportclubs Mittersill (Ski alpin und nordisch, Tennis, Fußball und die Pinzgabiker) sorgten für große Abwechslung sowie lustige Wettkämpfe.

Mehr Informationen, Videos und viele Fotos der Jubiläumsfeier und der Sport- und Spieleolympiade gibt es online auf WWW.SC-MITTERSILL.AT

Übrigens: Die nächste SCM-Jahreshauptversammlung findet am Freitag, 19. November, ab 19 Uhr im Vereinslokal statt.



Impressionen von der Sport- und Spieleolympiade.

BILDER: SC MITTERSILL

Einer guten Bank sind Mitarbeiter wertvoll.
Für die Sparkasse Mittersill Bank AG sind sie ihr größtes Kapital.

Als einzige selbstständige Sparkasse in Salzburg zählen wir zu den erfolgreichen regionalen Sparkassen der S-Gruppe.

Wir verstärken unser Team und suchen ab sofort

MitarbeiterIn für die Abteilung Rechnungswesen | Controlling (Vollzeit)

IHRE AUFGABEN ...

- ... laufende Buchhaltung
- ... Berichtswesen intern und extern
- ... diverse bankspezifische Themen

IHR PROFIL ...

- ... kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung (BWL, HAK, abgeschlossene Lehre bzw. vergleichbare Ausbildung)
- ... Buchhaltungskennntnisse
- ... Genauigkeit, Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit sowie EDV-Affinität (Excel)

Sie sind zielstrebig, flexibel und arbeiten gerne in einem kleinen, motivierten Team – dann sind Sie bei uns richtig. Wir bieten Ihnen eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe. Entlohnung laut Sparkassenkollektivvertrag. Überzahlung je nach Qualifikation möglich.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen!

SPARKASSE MITTERSILL BANK AG · z. H. Frau Stefanie Lachmayer
T +43 (0)5 0100 - 48726 · E LachmayerS@mittersill.sparkasse.at
www.sparkasse.at/mittersill

SPARKASSE 
Mittersill

Was zählt, sind die Menschen.

Mazda jetzt mit gratis Winterrädern und Bonus bis 5.900 Euro

Bis Jahresende warten bei den Mazda Händlern jetzt neue Aktionsangebote beim Neuwagenkauf.

Egal ob mit einem sparsamen Mazda Mild Hybrid, effizientem Diesel, innovativem e-Skyactiv X oder rein elektrisch: Wer Mazda fährt, fährt immer mit Begeisterung. Und wer sich ab September für den Kauf eines neuen Mazda entscheidet, ist auch für den nächsten Winter schon bestens gerüstet. Denn zum neuen Mazda gibt es bis Ende des Jahres ein Set Alu-Winterkomplettäder gratis.

Zusätzlich warten im Aktionszeitraum attraktive Boni beim Kauf eines Neuwagens aus der Mazda Modellpalette. Mit der Kombination aus Aktionsangeboten plus Eintauch-, Leasing- und Versicherungsbonus sparen Mazda



Das breit gefächerte SUV-Angebot von Mazda lässt keine Wünsche offen.

BILD: MAZDA

Kunden damit aktuell bis zu 5.900 Euro beim Neuwagenkauf und profitieren außerdem von günstigen Leasingraten ab 74 Euro im Monat.

Die Aktionsboni gelten für die gesamte Modellpalette. Beim Kauf des stylishen Elektro-Mazda

MX-30 wartet neben dem Aktionsbonus von bis zu 1.800 Euro (Leasing ab 224 Euro) auch der E-Mobilitätsbonus in Höhe von 5.400 Euro. Neben den zusätzlichen Gratis-Winterrädern können MX-30 Kunden sich aber auch noch das Rundum-Sorglos-Paket sichern.

Denn noch bis Ende des Jahres gilt: Online-Angebot oder Probefahrt auf www.mazda.at anfordern und beim Kauf eines neuen MX-30 zusätzlich einen Gutschein für 4 Jahre Service und 5 Jahre Garantie sichern. Mehr Informationen unter: mazda-obrist.at

ANZEIGE

ECHTER FAHRSPASS KENNT KEINE JAHRESZEITEN.

JETZT GRATIS WINTERRÄDER FÜR IHREN NEUEN MAZDA SICHERN.

GRATIS WINTERRÄDER¹

BIS ZU € 5.900 BONUS²

¹) Aktion gültig vom 01.09. bis 31.12.2021 für Privat- und Gewerbekunden bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens (ausgenommen MX-5 sowie Sondermodelle Mazda2 Life, Life Plus, CX-3 Life Plus) und bei Zulassung bis 31.12.2021 bzw. 31.03.2022 (je nach Verfügbarkeit). Vergütung der jeweils kleinsten homologierten Rad-/Reifenkombination je Modell. Exklusive Montagekosten. ²) Gesamtbonus bis zu € 5.900 gültig vom 01.09. bis 31.12.2021 für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens (Bonus Beispiel Mazda6) bestehend aus Händlernachlass, Eintauch-, Leasing- und Versicherungsbonus. Eintauchbonus nur gültig bei Eintauch eines Gebrauchtwagens (min. 6 Monate auf den Besitzer zugelassen). Finanzierungsbonus gültig nur bei Finanzierung über Mazda Plus Finance (Leasingfinanz). Versicherungsbonus bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall-Versicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nähere Informationen bei Ihrem Mazda Partner oder auf mazda.at. Keine Barablöse der Boni. Aktionen gelten nicht auf bereits vor dem Aktionszeitraum getätigte Kaufvertragsabschlüsse. WLTP-Verbrauchswerte: Benzin-/Dieselmodelle: 5,1–8,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 117–182 g/km; MX-30: 19 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Symbolfoto.

AUTOHAUS OBRIST

ZELLERSTRASSE 12, 5730 MITTERSILL | TEL. 0 6562 / 41 02 | WWW.MAZDA-OBRIST.AT

RAIFFEISEN SPARTAGE

28. UND 29. OKTOBER 2021

Aktuelle Entwicklungen in Österreich zeigen, dass die Corona-Pandemie noch nicht ausgestanden ist. Darauf nehmen wir auch bei den Raiffeisen Spartagen Rücksicht und müssen auf das gewohnte Rahmenprogramm verzichten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

■ An den beiden Spartagen können unsere jungen Sparer ihre Spardosen in unseren Bankstellen leeren lassen und sich als Belohnung für ihr fleißiges Sparen ein schönes Geschenk aussuchen.

■ Natürlich bieten wir auch den beliebten Fotokalender für 2022 an. Da es nicht möglich ist, die Fotos vor Ort in den Bankstellen zu machen, ersuchen wir Sie, uns vorab ein selbst erstelltes Foto von ihren Kindern (idealerweise im Querformat) per E-Mail an die gewünschte Bankstelle zukommen zu lassen:

- **Mittersill:**
rosemarie.wieser@rbop.at
- **Stuhlfelden:**
stuhlfelden@rbop.at



- **Hollersbach:**
hollersbach@rbop.at
- **Uttendorf:**
uttendorf@rbop.at
- **Bramberg:**
bramberg@rbop.at
- **Neukirchen:**
neukirchen@rbop.at
- **Wald:**
wald@rbop.at
- **Krimml:**
krimml@rbop.at

Bitte geben Sie uns in dem Mail auch die gewünschte Stückzahl bekannt. Wir werden die Kalender nach Möglichkeit vorbereiten. Bestellung und Abholungen sind auch noch nach den Spartagen bis zum 20.11.2021 möglich.

■ Es kann kein Rahmenprogramm und auch keine Bewirtung stattfinden.

■ Bitte beachten Sie, dass in Bankräumlichkeiten verstärkte Sicherheitsvorkehrungen (Abstandsregeln, Maskenpflicht, Handhygiene etc.) einzuhalten sind.

■ Da sich nur eine begrenzte Anzahl von Personen im Schalterbereich aufhalten darf, kann es sein, dass Sie von einem Mitarbeiter ersucht werden, vor dem Eingang zu warten, bis wieder ausreichend Platz vorhanden ist.

IM OKTOBER
ONLINE SPAREN
UND GOLDBARREN
GEWINNEN.
SPARTAGE.
RAIFFEISEN.AT

SPARTAGE ÖFFNUNGSZEITEN:

Unsere Bankstellen sind an den Spartagen (28. und 29. Oktober) zu folgenden Zeiten für Sie da:

Mittersill, Uttendorf, Bramberg, Neukirchen und Wald:

Donnerstag und Freitag 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Stuhlfelden: Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Hollersbach: Freitag 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Krimml: Donnerstag und Freitag 08.00 – 12.00 Uhr, Nachmittag geschlossen

